

## Interview

# „Bildung ist der beste Anlegerschutz“

Smart Investor im Gespräch mit **Andreas Grünewald**, Vorstandsvorsitzender des Verbandes unabhängiger Vermögensverwalter, über die Vermeidung von Zielkonflikten und vermögensverwaltende Fonds als Visitenkarte



Andreas Grünewald ist seit April 2014 Vorstandsvorsitzender des Verbandes unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e.V. (VuV). Dem Vorstand des VuV gehört er bereits seit 2005 an. Grünewald ist Gründer und Vorstand der Münchener Vermögensverwaltung FIVV AG (FinanzInformation & VermögensVerwaltung). Bereits während des Studiums zum Diplom-Kaufmann beschäftigte er sich schwerpunktmäßig mit den Themen Kapitalmarktforschung und Finanzierung. Nach einigen Jahren als Wertpapieranalyst bei der Privatbank Hauck & Aufhäuser gründete Andreas Grünewald im Jahr 1999 die FIVV AG, die seit dem Jahr 2005 auch eine Repräsentanz in Peking unterhält. Die unabhängige Vermögensverwaltung betreut Privat- und Unternehmerkunden, institutionelle Anleger und Stiftungen in ganz Deutschland.

**Smart Investor: Herr Grünewald, Sie sind seit 2014 Vorsitzender des Verbandes unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e.V. (VuV). Welche Aufgaben hat der Verband?**

*Grünewald:* Der VuV ist der Branchenverband unabhängiger Vermögensverwalter. Von den ca. 350-400 unabhängigen Vermögensverwaltern, die es überhaupt nur noch gibt, sind aktuell 240 Mitglieder in unserem Verband organisiert. Zu den wichtigsten Zielen des VuV gehören die Vernetzung und der offene Austausch untereinander. Zudem unterstützen wir die Mitglieder in den Bereichen Aufsicht, Regulierung und Compliance. Ein besonders bedeutendes Ziel ist es, die unabhängige Dienstleistung und den Vermögensverwalter, der offiziell Finanzportfolioverwalter genannt wird, bekannter zu machen – auch vor dem Hintergrund des nicht unbedingt guten Rufs der Finanzbranche. Wichtig ist uns dabei eine klare Abgrenzung unseres honorarbasierten Vergütungsmodells vom provisionsgetriebenen Produktverkauf. Auf der VuV-Webseite bieten wir beispielsweise eine Vermögensverwaltersuche, in der wir unsere Verbandsmitglieder in Porträts einzeln vorstellen (<https://vuv.de/vermoegensverwaltung>).

**Smart Investor: Der Verband hat einen Ehrenkodex. Welchen Nutzen hat das für die Mandanten eines Vermögensverwalters?**

*Grünewald:* Neben den gesetzlichen Vorgaben gehen wir mit dem Ehrenkodex noch

einen Schritt weiter. Die formale Grundvoraussetzung ist die gesetzliche Zulassung zur Finanzportfolioverwaltung. Ein für uns ganz wesentlicher Punkt ist dazu die Unabhängigkeit. Gegenüber den Kunden wird beispielsweise gewährleistet, dass die Finanzdienstleistungen frei von Vorgaben und Weisungen Dritter erbracht sowie angemessene und transparente Honorare vereinbart werden. Damit unterscheiden wir uns klar vom Bankberater und seinem oftmals provisionsgetriebenen Produktverkauf.

**Smart Investor: Manche Anleger haben eine gewisse Schwellenangst, einen Vermögensverwalter zu beauftragen, weil sie denken, dass ihr Vermögen zu gering ist. Wo sehen Sie die untere Grenze?**

*Grünewald:* Da herrscht auch aus meiner Sicht eine gewisse Verunsicherung. Geht man von einem Honorar von 1,2% p.a. und einer Anlagesumme von 50.000 EUR aus, ergibt dies ein monatliches Honorar von 50 EUR. Damit lässt sich eine individuelle Vermögensverwaltung kaum realisieren. Das Minimum wird letztlich individuell vom Vermögensverwalter bestimmt. Aus meiner Sicht liegt eine realistische Größenordnung für eine Mindestanlagesumme bei 500.000 EUR. Für kleinere Vermögen bieten sich jedoch Fondslösungen der unabhängigen Vermögensverwalter hervorragend an. Werden die Gelder mehrerer Anleger in einem Fonds gebündelt, können sie auch mit geringeren Anlagesummen an der indivi-

duellen Strategie des Vermögensverwalters partizipieren.

**Smart Investor: Damit geht auch der manchmal erhobene Vorwurf einher, dass Vermögensverwalter dann ja nicht mehr unabhängig sind, wenn sie eigene Produkte anbieten und verkaufen wollen...**

*Grünewald:* Die Kritik ist aus meiner Sicht unberechtigt. Denn ob eine individuelle Vermögensverwaltung umgesetzt wird oder ob Gelder mehrerer Anleger in einem Fonds gebündelt werden, ändert nichts an der unabhängigen Arbeitsweise des Vermögensverwalters. Entscheidend ist, dass die Titel im Fonds ohne Zielkonflikt und frei ausgewählt werden. Der Verdienst des Vermögensverwalters sollte bei der Verwaltung der Einzeldepots und beim Fondsmanagement ähnlich sein.

**Smart Investor: Vermögensverwaltende Fonds sind für Anleger mit kleineren Summen also der Einstieg in die Vermögensverwaltung. Auf welche Kriterien sollten Anleger achten?**

*Grünewald:* Nicht jeder Fonds eines Vermögensverwalters ist auch ein vermögensverwaltender Fonds. In der Regel versteht man unter vermögensverwaltenden Fonds Produkte, die eine breite Streuung über unterschiedliche Anlageklassen bieten. Etwa die Hälfte unserer Verbandsmitglieder hat eigene Fonds aufgelegt. Der Erfolg dieser

Fonds hat für Vermögensverwalter ein besonderes Gewicht. Bleibt die Entwicklung eines Einzeldepots hinter den Erwartungen zurück, erfährt dies der Kunde und möglicherweise sein näheres Umfeld. Die Entwicklung der Fonds ist jedoch vollkommen transparent für jedermann dauerhaft einsehbar und daher ein Anhaltspunkt dafür, ob der Vermögensverwalter eine erfolgreiche Anlagestrategie verfolgt. Entwickelt sich ein Fonds schwächer als der Markt, wird es denkbar schwer, Kunden vom Investment in ein Einzeldepot zu überzeugen. Die Fonds sind somit quasi eine Visitenkarte des Vermögensverwalters. Im Unterschied zu großen Banken und Fondsgesellschaften, bei denen es häufig personelle Wechsel gibt, ist der Vermögensverwalter außerdem oft sein Berufsleben lang mit seinen Produkten verbunden – er verbürgt sich mit seinem Namen. Typischerweise investieren Vermögensverwalter zudem selbst nennenswerte Summen in ihre eigenen Fonds. Besser kann man seinen Kunden nicht signalisieren, dass man gemeinsam in einem Boot sitzt. Bei einer Bank werden Anleger kaum einen Bankberater vorfinden, der größere Summen in die von ihm vertriebenen Fonds investiert.

**Smart Investor: Bei manchen Dachfonds von Vermögensverwaltern findet man verstärkt auch Fonds aus dem eigenen**

**Hause. Wie sieht es dabei mit der Freiheit von Zielkonflikten aus?**

*Grünewald:* In solchen Fällen sollten sich der Kunde und der Vermögensverwalter klar absprechen, wie mit den Fonds-Gebühren umgegangen wird.

**Smart Investor: Es ist ja kein großes Geheimnis, dass es um die finanzielle Allgemeinbildung der Deutschen nicht zum Besten steht. Kunden, die in Finanzfragen unerfahren sind, sind ein leichtes Opfer für schwarze Schafe der Branche. Was kann man dagegen aus Ihrer Sicht machen?**

*Grünewald:* Es ist unserem Verband ein Anliegen, die ökonomische Bildung zu stärken. Statt eines weiteren Formulars wäre es wichtiger, bereits in der Schule mehr Gewicht auf Bildung in Finanzfragen zu legen, denn Bildung ist der beste Anlegerschutz. Im Rahmen von Kooperationen gestalten unsere Mitglieder bereits einzelne Unterrichtseinheiten. Dieses Engagement würden wir gerne ausweiten, jedoch gibt es seitens der Schulen grundsätzliche Vorbehalte hinsichtlich der Werbefreiheit externer Unterrichtsinhalte – wobei für uns diese Werbefreiheit selbstverständlich ist.

**Smart Investor: Herr Grünewald, vielen Dank für die interessanten Ausführungen.**

*Interview: Christian Bayer*

Anzeige



**Sie hatten so fantastische Spitznamen wie »König der Spekulanten«, »Einstein der Börse« oder »Eine-Millionen-Prozent-Mann« und ebenso fantastisch waren die Summen, die sich auf ihren Bankkonten stapelten.** Die Geschichte der Wall Street ist voll von kruden Persönlichkeiten, eiskalten Geschäftsmännern und Tellerwäschern, die zu Milliardären wurden.

Vielen gelang ein fast unglaublicher Aufstieg, der gelegentlich nur noch durch ihren tiefen Fall überstrahlt wurde. Bis heute ist die Wall Street das wohl größte Sammelbecken einzigartiger Charaktere, die mitunter eine ganze Generation geprägt haben. Der »nette Onkel« Warren Buffett, Silicon-Valley-Unternehmer Elon Musk, Hedgefonds-Manager Steve Cohen, sie alle sind an der Börse oder durch die Börse reich geworden.

**Mit Die Erfolgsgeheimnisse der Börsenmillionäre erscheinen erstmals die Porträts der erfolgreichen Serie »Legendäre Investoren« aus Börse Online, gesammelt und aktualisiert in Buchform.**

Peter Balsiger | Dr. Frank B. Werner  
**Die Erfolgsgeheimnisse der Börsenmillionäre**  
 Vom Einstein der Börse bis zum König der Spekulanten  
 ISBN 978-3-89879-974-4  
 400 Seiten | 24,99 €  
 Auch als E-Book erhältlich



FinanzBuch Verlag  
[www.finanzbuchverlag.de](http://www.finanzbuchverlag.de)

**JETZT PORTOFREI  
 BESTELLEN**  
 Ab 19,90 € innerhalb  
 Deutschlands